

Eröffnungsrede des Abiballs

Erdmann Kunze

2003

Krieg in den Köpfen
oder auch nicht

Alles?

9 lange Jahre
oft ist weniger mehr

stattgegeben

Alea iacta sunt

Egal

Krieg am Golf

Stress bis zum Anschlag

Alles nichts, oder?

Was bleibt?

mehr oder weniger

kein Einspruch

der Ausschuss hat entschieden

Alea iacta est

Egal

Sagen sie mal Erdmann, wo lassen sie eigentlich ihre Klausuren schreiben? Es gibt doch tatsächlich Lehrer, die unterstellen sie hätten sich das Abitur mit einer Hexerei verschafft.

Der konzentrische Einsatz meiner Fähigkeiten hat mich noch immer über Wasser gehalten Kunze.

Apropos Wasser, was macht eigentlich Fischbach?

Städling?

Eben dieser!

Den Reibach

Fischbach?

Ja.

Wie?

Er ist jetzt stellvertretender Schulleiter in Radevormwald

Macht denn Geld Glückliche?

Nicht alleine

STILLE STILLE

Wie dem auch sei!

Die Nachfolge war schnell gefunden

Unter neuer Flagge machte sich die Mannschaft auf zu neuen Ufern

Schulte war die neue Nummer 1.

Und als solche kam viel Arbeit auf ihn zu. Im Unterricht war er zunächst ein seltener, aber dennoch gern gesehener Gast.

Der Vertretungsplan, sie wissen schon.

Desweiteren bedurfte es eines neuen Stundenplanes, die

Stufenfahrt warf ihren Schatten voraus, von seinem privaten Umzug ganz zu schweigen.

Mit mehr Ruhe begann er dann auch seine vermittelnden Talente unter Beweis zu stellen. Oder wie sehen sie das Herr Schulte?

Also auf den ersten Blick kann ich da nichts zu sagen. Das müsste ich mir in ruhe zu Hause angucken.

Und so guckte er und erprobte vor dem Spiegel die Triple-V: The Virtual Vector Visualization. [räuspern]

Ein Glas Wasser, Kunzle?

Danke, Erdmann! [trinken]

Was Kunzle meint ist: [3-Finger]
Dies sei ein Koordinatensystem im \mathbb{R}^3 .
Die Verbindung des Ursprungs zu meiner Nase sei der Vektor x_1 ,
2, 3, dargestellt durch diesen Fineliner. Wo müsste nun der
Richtungsvektor P anliegen um unsere Gerade durch die Punkte
Q und "Nasenspitze" laufen zu lassen?

Hier! [zeigen]

Ich wusste, in ihnen steckt Talent! Mathe Schulte, Kunzle?

Ja, Erdmann!

Aus ihnen wird mal was!

Wer nichts wird wird Wirt!

oder Deutschlehrer

Zwei Berufsgruppen, die Erfahrungsgemäß in einem engen Verhältnis stehen. Spätestens der Unterricht bei Herrn Voith und Herrn Rohr hat dies gezeigt. Stets darauf bedacht uns die Deutsche Kultur nur von der besten Seite zu zeigen, zog sich eine Alkoholspur wie ein roter Faden durch der beiden Unterricht.

Nicht zuletzt wurde auf Herrn Voiths Herausforderung hin...

[zitiert] "Dieses Fach ist keine Mini-Bar!"

...unter den neuen, abschließbaren Pulten eine ebensolche eingerichtet.

Auch Herrn Rohrs Berichte von seinen, für einen Literaten obligatorischen Italienreisen, drehten sich nicht zuletzt um einen gewissen roten Tropfen, dem Herrn Rohr im Kontrast zu unserem kölschtrinkenden Direktor eher fröhnte.

Apropos Kontrast, kommen wir von Herrn Rohr auf Herrn Linden. Auch er soll vor einiger Zeit eine verhängnisvolle Verbindung mit dem Alkohol angegangen sein.

Sein Sportkurs Stufe 12 kann ein Lied davon singen

Bis heute schuldet er diesen Hochleistungssportlern einen Kasten Bier in Anerkennung ihrer Leistungen.

Spätestens wenn er aus der Abizeitung erfährt, wie er auch dieses Jahr wieder zum Narren der Genkel gehalten wurde.

[Abizeitung hochhalten]

KAUFEN! KAUFEN!

Kaufen ist bei einer solch angebotsorientierten Finanzpolitik leichter gesagt als getan!

Wer hat ihnen denn diese Propaganda subventioniert Kunzle?

Im Gegensatz zu ihnen habe ich in SoWi aufgepasst! Wenn sich das Verhältnis von Arbeitslosen zu Initiativkäften von Frau Döbbelings SoWi-Kurs auf die Gesamtwirtschaftliche Lage überträgt, sehe ich für die Zukunft schwarz.

Selbst unter den Arbeitslosen soll es solche und solche geben.

Nicht wahr, Erdmann?

Das Engagement eines Arbeitslosen wird maßgeblich durch die Nachfrage der Konzerne bestimmt.

Konzerne?

Yes. As far as language is Konzernt, Mrs. Neisenis not the biggest cracker.

Cookie?

No, thanks. I'm very sad.

[schauen ins Publikum, winken ab]

Was gibt's eigentlich neues, Erdmann?

"Lebt Entenparadies auf?" fragt der Oberbergische Anzeiger. In der Nacht zum 19.06. kam unverhofft Leben in den Gummersbacher Grotenbachteich. Der weitbereiste Tauchfanatiker Paul D. stattete dem Domizil vieler Mandarin-, Rotschulter- und Braut- Enten einen vollberauschten Besuch ab. Wie die Naturschützerin Ingrid Haffke berichtete, fand sie morgens einen Mann mit dickem fettem Kater in einer der Volieren. Erste Hilfsmaßnahmen nach dem Motto "Paule, sach doch watt!" schlugen fehl. Paul D. sei zwar hineingekommen und habe die Entenbrut gefressen, kam aber dann nicht wieder hinaus. Tja Herr Drop, lieber imposant als Wasser in den Ohren.
[Reißwolf]

Schlimmer geht's immer: Wie die Oberbergische Volkszeitung berichtet machten in einer sogenannten AUA-Veranstaltung Schüler und Lehrer des WWG auf die Misere der Künstlerischen Fächer aufmerksam. Gewollt in Rätseln sprechend, trat der Kunsterzieher Dr. Eckhart Höfig dafür ein, die Fächer Kunst und Musik nicht zu einem Dressing verkommen zu lassen. Lieber Herr Höfig, als Dressing hebt sich die Kunst immerhin von dem ganzen anderen Salat ab.
[Reißwolf]

"Mit Bolzenschneider auf Diebestour". Ein x-Jähriger, der Polizei wohlbekannter Sozialdemokrat wurde vor dem Bergneustädter Freibad dabei erwischt, wie er mit einem Bolzenschneider die

Bremszüge an mehreren Fahrrädern zerstörte. Wie der Doktorant Frank L. von seinem Anwalt Guido Westerwelle bestätigen ließ, sei diese Aktion Teil seiner Sozialstudie über die Praktiken des bewaffneten Fahrradterrorismus und solle Teil seines nächsten Unterrichtsbuches werden. Tja Herr Langner, jetzt wissen die Wähler wenigstens wessen Geistes Kind sie sind. Auch sie gehen wohl lieber mit der FDP baden, als mit den Grünen in die Pedale zu treten.
[Reißwolf]

Im Rahmen der Aktion "Wessen Dorf soll schöner werden 2004" ließ der Hobby-Archäologe Klaus W. seinen Garten umgraben. Hierbei tauchten die verschollen geglaubten Natura 3 Bücher der Jahrgänge 1968-2003 plötzlich wieder auf. Lieber Herr W., wer anderen eine Grube gräbt, besitzt wohl selbst ein Grubengrabgerät.
[Reißwolf]

Rom. Nach dem Ableben des deutschen Kardinals Ratzinger wurde der Religionslehrer Michael Gruß überraschend an die Spitze der Kongregation für Glaubensfragen gewählt. Als neuer Großinquisitor hat sich der Verfechter von gestrickten Socken in Sandalen der Verfolgung von biologisch Desinteressierten und Dummschwätzern gewidmet. Herr Gruß, wir nehmen die Herausforderung an.
[Reißwolf]

Wo wir gerade bei Herausforderung sind, fällt mir unser evangelischer Religionskurs ein. Nicht nur, dass die Anforderungen von Herrn Ischebeck recht hoch gehängt wurden, nein, auch eine gewisse Streitsucht soll die Atmosphäre bestimmt haben. Im Gegensatz zu den Katholiken reichten hier allerdings die Kursimmanenten Probleme um den Unterricht zu füllen.

Ja, denn wir hatten einen Heidenspass euch als solche zu bezeichnen.

Ewig Gestrige!

Wenn es bei uns zu Streitigkeiten kam, dann sicher nicht thematischer Natur, sondern mit dem Evangelischkurs von nebenan. Unser Unterricht kennzeichnete sich zu vorderst durch praxisnahe Themen wie Schimpansenfilme und ihr Bezug zum Unterricht und die multikulturelle Vielfalt in unserem Globus.

Ich wusste doch, dass die Legende vom besonderen globalen Charakter des Katholizismus einen kommerziellen Hintergedanken hat.

Bilden sie sich auf ihre Erkenntnisse nur nichts ein. Ein altes arabisches Sprichwort sagt: Nicht hinter jedem Schnauzbart steckt ein Prophet.

Alhamdulillah!

Lassen sie uns ein Spiel spielen!
Ich nenne ihnen einen Namen und sie nennen mir drei Begriffe die

ihnen spontan dazu einfallen.

Berndt!

Spiel, Satz, Beinbruch!

Jetzt sie: Niemann!

Mantel, Musik, Mädchen
Günther!

Mr Grill, Mr Tango, Mr Überstrapaziert
Wittkampf!

Ich antworte mit den drei K:
Karabinerhaken, Chaos, Cowboyhut
Donges!

Da schlage ich sie mit den drei W:
Wandern, Würfeln, Veris

Veris?

Ja, Erdmann. Wie ich hörte durften sie selbst schon einmal
dem talentierten Geschichtsunterricht beiwohnen.

Stimmt, Kunzle. Allerdings hörte ich freiwillig auf, weil mir der
Anspruch fehlte. Außerdem erinnere ich mich an eine Lappalie, in
der die Frau mir sagte: "Natürlich, der Erdmann muss wieder aus
dem Rahmen fallen!"

Aber Erdmann, wie kann man denn aus dem Rahmen fallen
wenn man garnicht im Bilde ist?

[kurze Pause] Das hab ich dann auch gesagt.
Noch Fragen, Kunzle?

Ja, Erdmann. Um nochmal auf den Anfang zurückzukommen:
"Was bleibt?"

Erinnerungen, nichts als Erinnerungen.

Erinnerungen an Freundschaften.

Leute die kamen

Leute die gingen

Lehrer Lehrer

Gemeinsame Aktivitäten

Die Stufenfahrt, obwohl verregnet - keinesfalls ins Wasser
gefallen

Schiefer Turm, schräges Hotel, Zimmerübergreifender
schabernack

Die Stufenversammlungen. Viel Gelaber - keinesfalls um
nichts

demokratisch, praktisch, gut

Die Vor-Abi-Feten. Viel Verausgabung - Großes
Einkommen

Plakate kleben, Berge versetzen, Kröten zählen

Selbst nach dem Prüfungen hatte man noch Streß.

In manchen Fällen sogar mehr als vorher

Und wozu das alles?

Für das große Finale!

Dem entgültigen Schlussstrich!

Dem heutigen Befreiungsschlag!

[Bier] [Bier]

Guten Abend. Guten Abend.